

Serienmäßiger Lieferumfang

des VW-Krankenwagens

Allgemeine Ausstattung:

ellenbein
verchromte Türgriffe und Radkappen
seitliche Zweiflügeltür und Rückwand-Ladetür
Leuchte zur Kennzeichnung als Krankenwagen
auf dem Dach
Rückfahrcheinwerfer
ausstellbares Trittbrett mit Sicherung

Ausstattung des Krankenraumes:

Bodenfläche und Hecktür mit Linoleumbelag
Seitenwände und Dach mit abwaschbarer
Wandbekleidung aus cremefarbenem Kunst-
leder
6 mattierte Seitenfenster, davon 2 ausstellbar
Glasrennwand mit Schiebefenster zwischen
Fahrer- und Krankenraum
Sprunggalle zur Abdunkelung zwischen Fahrer-
und Krankenraum
Dachbelüftung mit elektrischem Antrieb für
Fahrt und Stand
Wärmeluftheizung im Krankenraum zu betätigen
je 1 Haltestange neben rechter und linker
Krankentrage
Hell-Dunkel-Schaltung der Krankenraum-
beleuchtung
Rufanlage (Summer)
2 genormte Krankentragen (DIN 13 025)
1 gepolsterter Krankentragessessel auf Laufrol-
len (herausnehmbar)
1 herausnehmbarer Polstersitz mit Klapplehne
1 Klappsitz an der Fahrerhausrückwand
1 Sanitätsschrank
1 Schublade
Einstieggriff im Krankenraum an Fahrerhaus-
rückwand
Reißverschluss für Antenneneinbau
2 Haken für Infusionsflaschen
Verbandsschienenablage
Fensterschutzrohre
Halterung für Verbandkasten nach DIN 13 159

Ausstattung des Fahrerhauses:

Zentralinstrument mit regulierbarer Beleuchtung
Benzinuhr
Suchscheinwerfer
Schalter für Hell-Dunkel-Schaltung der Kran-
kenraumbeleuchtung
Drehgriff für Wärmeluftheizung
einstellbarer Verteiler für Scheibenentfrostung
oder Fußraumbeheizung
Steckdose
Zweischlüsselsystem für Türen und Zündanlaß-
schloß
Ablagebord
Einbaumöglichkeit für Funksprechgerät
Kraftstoffhahn

Zusätzlich können gegen Mehrpreis geliefert werden:

M 150
Halterungen und Tragentischverlängerungen
für verschiedene Tragen
Befestigungsmöglichkeit für Grubenschleifkorb
1 Ausstellfenster an der vorderen Flügeltür
Fensterschutzrohre an der vorderen Flügeltür
Halterungen für Verbandkasten nach
DIN 13 159 unter dem Polstersessel mit Klapp-
lehne
Tasche für Nierenschale
Tasche für Urinflasche
Halterung für Beil
Halterung für Spaten
Scheibenwaschanlage
Türverkleidungen im Fahrerhaus aus Feuchtig-
keit abstoßendem Material
je ein Abschlepphaken vorn und hinten
M 151
Standheizung „Bauart Eberspächer“
M 152
Verlängerung für hintere Ladetür
M 160
Eisemann-Blaulicht auf dem Dach und Bosch-
Doppelton-Hornanlage
M 208
Anhängavorrichtung



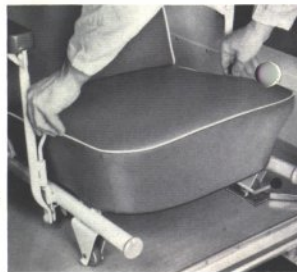
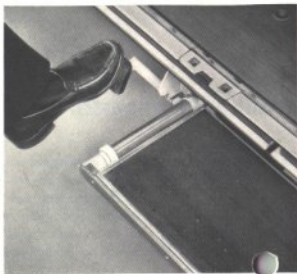
Krankenwagen

Bedienungsanweisung

VOLKSWAGENWERK AG WOLFSBURG

Kranktragesessel einschieben

- 1 - Trittbrett durch Betätigung des Fußhebels ausfahren. Bei geschlossener Seilentür ist das Trittbrett gegen unbeabsichtigtes Ausfahren gesichert. ▶
- 2 - Sessel mit der Lehne zuerst ins Wageninnere heben und in die Gleitschiene einsetzen.
- 3 - Raststifte zur Sicherung der hinteren Griffe hinunterdrücken und die Griffe bis zum Anschlag einschieben.
- 4 - Sessel bis in die gewünschte Lage in den Wagen hineinschieben und durch Umlegen des Arretierhebels feststellen.
- 5 - Raststifte zur Sicherung der vorderen Griffe hinunterdrücken und Griffe bis zum Anschlag einschieben. ▶
- 6 - Trittbrett bis zum Anschlag zurückschieben.

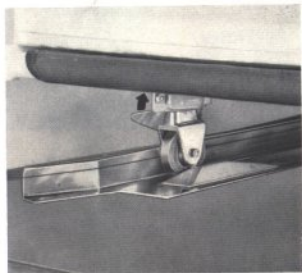
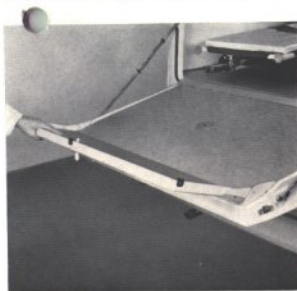


Kranktragesessel zum Liegesitz verstellen

- 1 - Knöpfe unterhalb der Armlehnen so weit hochziehen, bis die Arretierung frei wird. ▶
- 2 - Durch Neigen der Rückenlehne lassen sich drei verschiedene Neigungswinkel einstellen.

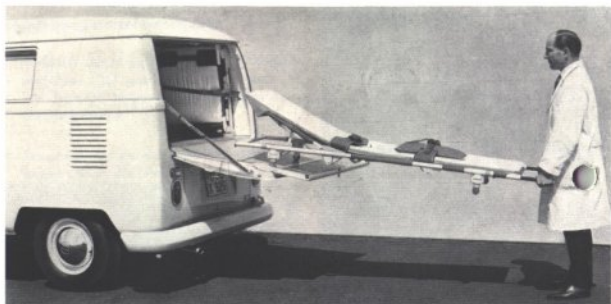
Linke Krankentrage

Linke Krankentrage herausnehmen



- 1 - Hecktür öffnen. Die Hecktür kann auf Wunsch mit einer Verlängerung geliefert werden.

- 2 - Arretierungshebel für die Krankentrage nach oben schwenken.
- 3 - Krankentrage nach hinten herausziehen.



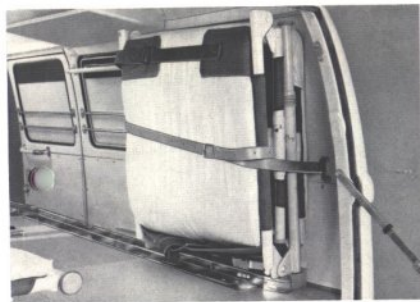
Linke Krankentrage einschieben

- 1 - Krankentrage mit den vorderen Laufrollen (Kopfende) auf die Rückwandklappe aufsetzen und vordere Tragegriffe einschieben.
- 2 - Laufrollen am Kopfende der Trage an der Führungsschiene anlaufen lassen und Krankentrage in das Fahrzeug schieben, bis die Arretierung einrastet.
- 3 - Hintere Tragegriffe einschieben.



Anmerkung:

Alle in dieser Betriebsanweisung beschriebenen Krankentragen können auch mit dem Fußende zuerst eingeschoben werden.

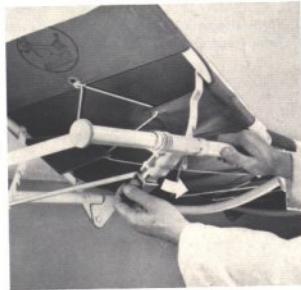


Rechte Krankentrage

Die rechte Krankentrage ist zusammengeklappt an der rechten Seitenwand des Aufbaus mit einem Riemen festgeschnallt.

Rechte Krankentrage herausnehmen

- 1 - Halteriemern abschneiden.
- 2 - Trage aus dem Fahrzeug herausheben und auseinanderklappen.
- 3 - Laufrollen seitlich so weit ausschwenken, bis sie in die Halterung einrasten.



Rechte Krankentrage einschieben

1 - Lehne des Polstersitzes umklappen.

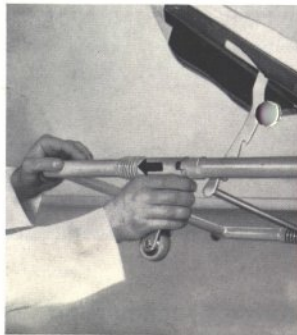


2 - Klappstisch für die rechte Trage nach vorn klappen und Stützen in die Aufnahmen im Fußboden einsetzen.

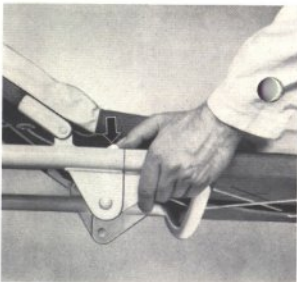
3 - Trage sinngemäß in gleicher Weise wie die linke Trage einschieben.

Rechte Krankentrage zusammenlegen

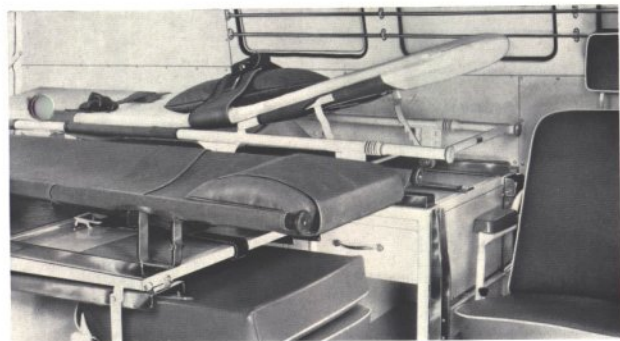
1 - Laufrollen zurückziehen und nach innen einschwenken.



2 - Sicherungshebel herunterdrücken und Trage zusammenklappen.

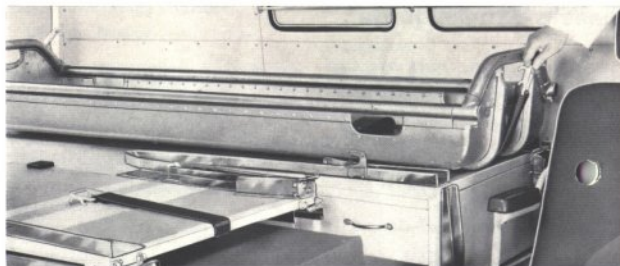


Einheits-Krankentrage



Im Bedarfsfalle können an Stelle der zur serienmäßigen Ausrüstung des Krankenwagens gehörenden Krankentragen (DIN 13 025) auch Einheits-Krankentragen (DIN 13 024) im Fahrzeug untergebracht werden.

Die Handhabung der Einheitskrankentrage auf dem linken Tragentisch ist die gleiche wie die der Krankentrage nach DIN 13 025. Auf dem rechten Tragentisch wird die Einheitstrage am Fußende mit dem neben der Arretierung angebrachten Gummizug befestigt.



Grubenschleifkorb

An Stelle der normalen Krankentragen lassen sich wahlweise ein bis zwei Grubenschleifkörbe im Krankenwagen unterbringen. Zum Befestigen der Grubenschleifkörbe sind besondere Gummizüge und Ösen am Kopf- und Fußende der Tragentische vorhanden.

Grubenschleifkorb einschieben

- 1 - Gummizüge am Tragentisch aushaken und zurücklegen.
- 2 - Führungsbügel der Auflaufschiene nach vorn legen (nur am linken Tragentisch).
- 3 - Grubenschleifkorb mit dem Kopfende auf die Hecktür aufsetzen und Tragegriffe auf dieser Seite einschieben.
- 4 - Schleifkorb in das Fahrzeug schieben.
- 5 - Gummizüge am Kopf- und Fußende des Schleifkorbes einhaken.



USA- und ISO-Krankentragen

Die Ausrüstung des Krankenwagens nach DIN 75 080 ermöglicht auch die Unterbringung von USA- und ISO-Tragen, allerdings muß in beiden Fällen der Krankentragessessel herausgenommen werden.

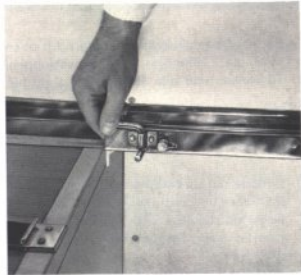
Für die Aufnahme dieser Tragen müssen die Tragentische durch Führungsschienen verlängert werden.

USA-Krankentrage einschieben

- 1 - Krankentragessessel aus dem Fahrzeug herausnehmen.
- 4 - Anschlag für USA-Trage in die Führungsschiene einschwenken (linker Tragentisch).



- 2 - Führungsbügel der Anlaufschiene nach vorn schwenken (nur am linken Tragentisch).



- 3 - Führungsschienen auf der Vorderseite des linken Tragentisches aus den Klammern herausziehen und anheben. Stützen in die Aufnahmen im Fußboden einsetzen.

- 5 - Rückenlehne des in Fahrtrichtung stehenden Polstersessels nach vorn umlegen.

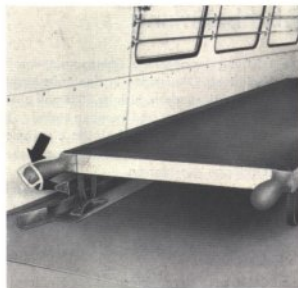
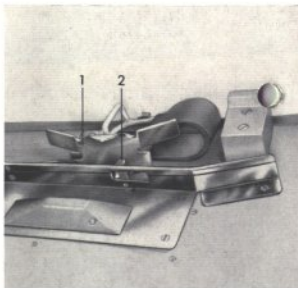


6 - Rechte Tragentischverlängerung nach oben schwenken. Verriegelung der Führungsschienen lösen und Führungsschienen hochklappen, dabei Tragentischverlängerung ganz nach vorn schwenken und alle Stützen in die entsprechenden Aufnahmen im Fußboden einsetzen.

7 - Anschlag für USA-Trage einschwenken (rechter Tragentisch).

8 - Halteriem zur Befestigung der an der rechten Fahrzeugwand angeordneten Krankentrage abschallen und Krankentrage aus dem Fahrzeug herausnehmen.

9 - Federnde Sperre für die serienmäßige Krankentrage nach DIN 13 025 (1) zurückdrücken und Sperrhebel (2) nach oben schwenken. Die USA-Krankentrage wird in der gleichen Weise wie die vorher beschriebenen Tragen eingeschoben. Sie wird am Fußende mit dem am Tragentisch angebrachten Gummizug durch Einhaken am Tragegriff befestigt.



ISO-Krankentrage einschieben

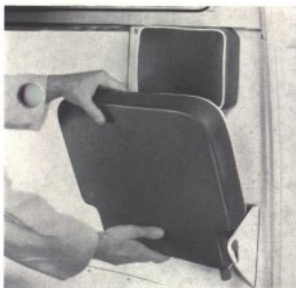
Bei Verwendung der ISO-Trage sind die Tragentische in gleicher Weise wie für die USA-Trage zu verlängern, ohne den Anschlag in die Führungsschiene einzuschwenken. Die ISO-Trage wird bis zum Anschlag am Ende der Führungsschiene eingeschoben und dann wie

die USA-Trage am Fußende mit dem Gummizug befestigt.

Anmerkung:

Wenn nur eine Trage auf dem linken Tragentisch benutzt wird, ist es nicht erforderlich, den rechten Tragentisch mit Führungsschienen nach vorn umzuklappen.

Wird nur auf dem rechten Tragentisch eine USA- oder ISO-Trage verwendet, dann kann der Krankentragessel im Fahrzeug bleiben.



Klappsitz

Der Klappsitz ist so angeordnet, daß er bei Verwendung aller beschriebenen Krankentragen zusätzlich benutzt werden kann.

Bei Beinverletzungen kann er im Bedarfsfall sowohl vom Tragesessel als auch von dem in Fahrtrichtung stehenden Sessel als als Auflage verwendet werden.

Frischbelüftung

Die Belüftung des gesamten Fahrzeug-Innenraumes übernimmt die im Fahrerraum untergebrachte Frischbelüftung. Die beiden in den Luftschacht eingebauten Gebläse ermöglichen nicht nur während der Fahrt, sondern auch im Stillstand eine ausreichende Frischluftzufuhr.

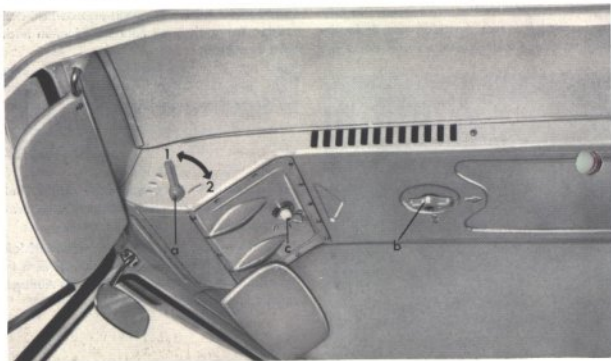
Mit einem bequem zu bedienenden Hebel (a), der an der linken Seite des Luftschachtes gelagert ist, wird die Belüftung geöffnet. Die einströmende Frischluftmenge läßt sich durch drei Raststellungen beliebig regulieren. Stellung 1 gibt die volle Frischluftzufuhr frei, bei Stellung 2 ist die Absperrklappe geschlossen.

Mit Hilfe des Knebelgriffes (b) an der Unterseite des Luftschachtes wird die Frischluft auf Fahrer- und Krankenraum verteilt. Steht der Griff in Querrichtung, so strömt sämtliche Frischluft in den Fahrerraum, steht er in Längsrichtung, so wird nur der Krankenraum mit Frischluft versorgt. Zwischenstellungen zwischen den Endbegrenzungen ermöglichen gleichzeitigen Frischlufteintritt in beide Räume.

Eine Betätigung der Gebläse ist nur im Stand beziehungsweise bei langsamer Fahrt erforderlich. Vorher ist die Absperrklappe (Hebel a) zu öffnen.

Drehschalter (c) auf Stellung I volle Drehzahl
auf Stellung II halbe Drehzahl
auf Stellung 0 ausgeschaltet

Bei eingeschalteten Gebläsen leuchtet im Drehschalter eine rote Kontrolllampe auf.



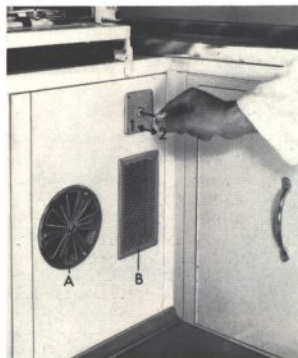
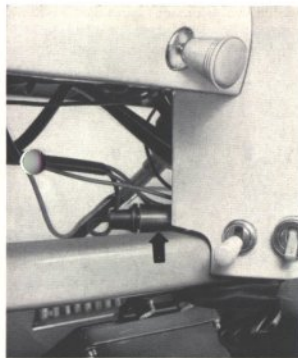
Heizung

Die Warmluftheizung des Wagens wird mit dem Drehgriff rechts unterhalb des Fahrersitzes aus- und eingeschaltet. Für die Beheizung des Krankenraumes ist ein Heißluftverteiler eingebaut, der mit dem Zugknopf links neben dem Sanitätsschrank betätigt wird. Bei Stellung 1 ist die Heizung des Krankenraumes eingeschaltet; bei herausgezogenem Zugschalter (Stellung 2) wird ausschließlich der Fahrerraum mit Warmluft versorgt (Auslaß A).

Auf Wunsch wird als Mehrausstattung eine Standheizung (Bauart Eberspächer) mitgeliefert, die auch bei stehendem Fahrzeug eine Beheizung des Krankenraumes ermöglicht (Auslaß B).

Sicherung

Die Sicherung für die beiden Belüftermotoren liegt in einem Kunststoffgehäuse hinter der Schalttafel. Bei einem Durchbrennen der Sicherung sollte stets die Ursache des Kurzschlusses beziehungsweise der Überlastung festgestellt werden.



Elektrische Ausrüstung

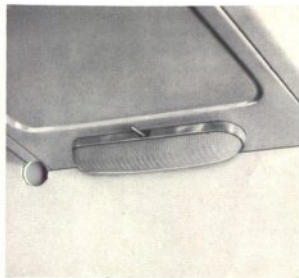
Suchscheinwerfer

Der Helpfos-Suchscheinwerfer ist an der rechten Windschutzscheibe angebracht. Er läßt sich als Sucher im Fahrzeug sowie als Handscheinwerfer außerhalb des Fahrzeuges verwenden. Das Anschlußkabel kann dazu durch den Schlitz in der Instrumententafel herausgezogen werden und nach Gebrauch wieder eingeschoben werden. Es darf nicht gekürzt werden. Der Sucher arbeitet nur bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung.



Rückfahrcheinwerfer

Der Rückfahrcheinwerfer ist über der linken Brems-Blink-Schlußleuchte angeordnet. Er leuchtet automatisch auf, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird und die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist.



Innenbeleuchtung

Zur Beleuchtung des Wageninneren dienen je eine Deckenleuchte an der Rückwand des Fahrerhauses sowie an der Vorder- und Rückwand des Krankenraumes.

Die Deckenleuchte im Fahrerhaus und an der Vorderwand des Krankenraumes läßt sich durch einen Kippschalter, der an der Leuchte selbst angeordnet ist, ein- und ausschalten.

Die Deckenleuchte an der Rückwand des Krankenraumes wird durch einen Dreistufen-Kippschalter (1) an der Schalttafel links unterhalb des Geschwindigkeitsmessers bedient:

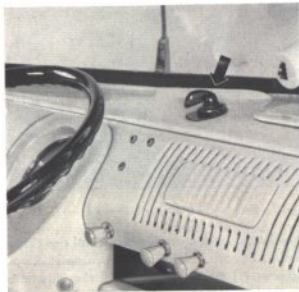
Stellung a - Halbe Lichtstärke
Stellung b - Volle Lichtstärke
Stellung c - Aus

Kennzeichnung als Krankenwagen

Die über dem Fahrerhaus angebrachte Leuchte zur Kennzeichnung als Krankenwagen wird mit dem Kippschalter (2) an der Schalttafel links unterhalb des Geschwindigkeitsmessers eingeschaltet.

Alarmanlage

Die Alarmanlage - Blaulicht und zusätzlich zu dem normalen Stadthorn zwei Starktonhörner - wird auf Wunsch als Mehrausstattung geliefert. Die drei Schalter zur Bedienung der Anlage sind so angeordnet, daß sie sowohl vom Fahrer als auch vom Beifahrer aus bequem erreicht werden können.



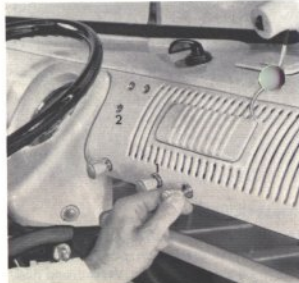
Mit dem Knebelschalter links neben dem Aschenbecher lassen sich folgende Signalstufen einstellen:

Stellung 0 Stadthorn

Stellung ALARM

Zweiklang-Tonfolge
und Blaulicht

Ausgelöst wird das jeweilige Signal durch Betätigung des Signalknopfes. Um die Anlaufzeit der Tonfolge zu überbrücken, bleibt jedoch auch bei Stellung „Alarm“ des Knebelschalters bei Betätigung des Signalknopfes das Stadthorn mit eingeschaltet.



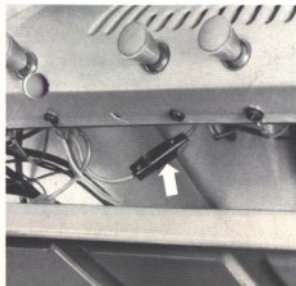
Mit dem Zugschalter 1 rechts neben dem Lichtschubschalter kann auch bei Stellung 0 des Knebelschalters zusätzlich das rotierende Blaulicht eingeschaltet werden. Bei eingeschaltetem Blaulicht leuchtet oberhalb des Lichtschubschalters eine gelb-rote Kontrolllampe 2 auf. Mit dem ganz rechts angeordneten Zugschalter kann bei Stellung „Alarm“ des Knebelschalters die Tonfolge auch vom Beifahrer betätigt oder laufend (Daueralarm) eingeschaltet werden.

Anmerkung:

Nur mit der Anhängervorrichtung sind in der Instrumententafel zwei weitere Kontrolllampen vorhanden. Die linke Kontrolllampe in roter Farbe ist für die Blinkanlage des Anhängers, die gelbe Lampe rechts für einen evtl. am Anhänger vorhandenen Reifenwächter.

Sicherungen

Das Stadthorn und die beiden Starktonhörner sind mit einer gemeinsamen Sicherung im Sicherungskasten unter dem Ablagebord ab-



gesichert. Die Sicherung für das rotierende Blaulicht liegt in einem Kunststoffgehäuse hinter der Schalttafel.

Summer

Zur Verständigung des Fahrers ist an der rechten und linken Seitenwand im Krankenraum oberhalb der beiden Tragen je ein



Druckknopf angebracht, der bei Betätigung den Summer im Fahrerhaus auslöst.

Steckdose

Für den Anschluß einer Handleuchte ist unter dem Ablagebord rechts neben dem Sicherungskasten eine Steckdose angebracht.

Sonstige Ausrüstung

Schiebefenster

Eine Verständigung zwischen Fahrer und Krankenraum ist durch das Schiebefenster in der Mitte der Glastrennwand möglich. Das Fenster ist gegen selbsttätiges Öffnen während der Fahrt gesichert.

Bei Nacht kann die Glastrennwand durch ein Sprungrollo abgedeckt werden, so daß auch während der Fahrt die Beleuchtung im Krankenraum eingeschaltet bleiben kann, ohne daß der Fahrer geblendet wird.



Zughaken

An der Vorder- und Rückseite des Krankenwagens befindet sich je ein Zughaken.



Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn wird mit einem Zugknopf vom Fahrersitz aus betätigt. Die drei Stellungen bedeuten:

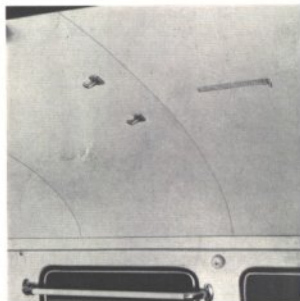
1 - Geöffnet 2 - Reserve 3 - Geschlossen

Im allgemeinen soll der Hahn geöffnet, also ganz eingeschoben sein. Fängt der Motor aus Kraftstoffmangel an zu stottern, so muß der Knopf ganz herausgezogen werden. Die dann vorhandene Reserve von 5 l reicht für etwa 50 km Fahrt. Nach jedem Tanken ist der Knopf wieder bis zum Anschlag einzuschieben.



Verbandkasten

Ein Verbandkasten nach DIN 13 158 kann im Krankenraum unter dem in Fahrtrichtung stehenden Polstersessel in einer Halterung untergebracht werden. Bei der Serienausführung wird der Verbandkasten unter dem linken Tragentisch untergebracht.



Haken für Infusionsflaschen

Am mittleren Dachspriegel sind über den Tragentischen zwei Haken für Infusionsflaschen angebracht.

Dachantenne

Für die Ausrüstung des Krankenwagens mit Funksprechanlage befindet sich in der Dachverkleidung ein Reißverschluss zum Einbau der Dachantenne.



Spaten

Zur Aufnahme eines kurzen Spatens befindet sich hinter dem Krankentragesessel eine entsprechende Halterung.



Handbeil

Eine Halterung zur Aufnahme eines Handbeiles ist im Fahrerhaus hinter der Lehne des Fahrersitzes angebracht.

Pflegehinweise

Reifendruck

Der Krankenwagen kann mit etwas niedrigerem Luftdruck gefahren werden, als für die übrigen Transporter-Modelle vorgeschrieben, nämlich **1,8 atü auf allen Reifen einschließlich Reserverad.**

Pflege des Kunstleders

Der gesamte Krankenraum ist mit Kunstleder ausgeschlagen, das sich mittels eines weichen Lappens oder einer weichen Bürste gut säubern läßt. Bei starker Verschmutzung ist eine Reinigung durch Abwaschen des Kunstleders mit einer weichen Handbürste und lauwarmer Waschmittellösung vorzunehmen. Jedes Kunstlederteil ist nach dem Waschen mit einem weichen Lappen wieder trocken zu reiben.

Fett- oder Farbflecke sollte man abwischen, bevor sie antrocknen. Eingezogene Flecke vorsichtig mit einem Lappen, der mit Benzin oder Spiritus angefeuchtet ist, entfernen. Flecke durch farbige Schuhcreme beseitigt man mit Terpentinöl. Längere Einwirkung dieser Mittel kann die staubabweisende Schutzschicht des Kunstleders auflösen und sollte also vermieden werden.

Lösungsmittel wie Trichloräthylen oder Lackverdünner dürfen zur Reinigung des Kunstleders nicht

verwendet werden. Das gleiche gilt für sogenannte Konservierungsmittel oder Pflegewachse, da diese nicht in das Material einziehen, sondern lediglich den Staub binden und somit die Kleider verschmutzen.

Trittbrett abschmieren

Das Trittbrett ist gegen die Einwirkung von Schmutz und Spritzwasser weitgehend geschützt. Regelmäßiges Abschmieren der Führungsrohre, des Lagerrohres für den Fußhebel und der Gelenke der Trittbrettsicherung erhält das Trittbrett leichtgängig. Vor dem Abschmieren sollten die Schmierstellen mit einem Lappen sorgfältig gereinigt werden. Die hinteren Kugelöler der Führungsrohre sind durch zwei Durchbrüche in der Trittbrettverkleidung leicht zugänglich.

Wasserfangrinne reinigen

Wasser, das sich in der Fangrinne unterhalb der hinteren Ladeklappe ansammelt, wird durch zwei Ablaufrohre ins Freie geleitet. Es empfiehlt sich, diese Ablaufrohre und die Rinne in gewissen Zeitabständen auf freien Durchgang zu kontrollieren.

